

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl im Schuljahre 1906-1907.

	I	O II	U II		O III	U III		IV	V	VI	zu- sammen	Vorschule			zu- sammen
			A	B		1	2					3			
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2		2	2	3	19	2	2		4
Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	31	8	8	9	26
Lateinisch	4	4	4	4	5	5	5	7	8	8	54	—	—	—	—
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	5	—	—	33	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	21	—	—	—	—
Geschichte	3	3	2	2	2	2		2	—	—	16	—	—	—	—
Erdkunde	—	—	1	1	2	2		2	2	2	12	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	10	5	4	4	13
Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	2	—	—	37	—	—	—	—
Botanik und Zoologie	—	—	2	2	2	2		2	2	2	14	—	—	—	—
Physik	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
Chemie u. Mineralogie	2	2			—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	1			—	2	2	5	3			3
Freihand-Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	21	—	—	—	—
Linear-Zeichnen(wahlfrei)	1			1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Singen	1			1			—	2		—	5	1		1	—
Turnen	3			3	3		3	3	3	3	18	1			—
zusammen	38	38	37	37	38	36	36	35	30	30	310	21	20	16	49

2. Übersicht über die Stunden-Verteilung im Schuljahre 1906—1907.

Nr.	Name	Klassen-lehrer ist	I	OII	UII		OIII	UIII		IV	V	VI	Vorschule			Stunden- zahl
					A	B		A	B				1	2	3	
1	Dr. Arndt, Direktor	I	4 Franz. 3 Engl.	3 Deutsch			2 Relig.									12
2	Dr. Lange, Professor	—		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.			4 Franz.								15
3	Schuhardt, Professor	OII	4 Latein	2 Relig. 4 Latein 3 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch.										18
4	Miehe, Professor	UII A	3 Religion 3 Deutsch		2 Relig. 3 Deut. 4 Latein 2 Gesch.		2 Relig.									18
5	Dr. Nordmann, Professor	—	3 Math. 3 Phys.	3 Math.	3 Math.											18
6	Hobohm, Professor	UIII B	3 Gesch.			4 Latein 1 Erdk.		3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.								20
7	Dr. Wedde, Professor	—	2 Chem.	2 Chem.	1 Erdk. 2 Phys. 2 Naturb.	2 Phys. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturbeschreib.		2 Naturb.		2 Naturb.				21
8	Depker, Oberlehrer	UIII A						3 Math. 5 Math.			3 Latein 2 Erdk.					20
9	Dr. Fass, Oberlehrer	UII B				4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.							21
10	Dr. Garke, Oberlehrer	IV							3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.			3 Latein 2 Erdk.				24
11	Schäffer, Oberlehrer	OIII		3 Phys.		5 Math. 3 Turn.	5 Math. 3 Turn.			2 Math. 3 Turn.	2 Naturb.					23
12	Säse, Kandidat d. höh. Schulamts	V					5 Latein	5 Latein 2 Religion			2 Relig. 3 Deutsch 3 Turn.	3 Turn.				23
13	Dr. Hedicke,* Kandidat d. höh. Schulamts	—					3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 3 Engl. 3 Turnen		3 Franz.						21
14	Wöhling, Zeichenlehrer	—	2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich. 3 Linear-Zeichnen	2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					24
15	Bade, Lehrer am Real- gymnasium	VI						1 Schreiben	2 Relig. 2 Rechn.	4 Rechn.	4 Rechn.	3 Relig. 4 Deutsch				26
16	Weissenborn, Vorschullehrer	I										2 Relig. 8 Deutsch	8 Deutsch	7 Deutsch		26
17	Krusekopf, Gesang- und Vorschullehrer	2 u. 3										5 Rechn. 3 Schreib., 1 Ges.	4 Rechn. 1 Turn.	4 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang	2 Religion	26

*) Im Winterhalbjahr Kandidat des höheren Schulamts Dr. Wernicke.

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Prima. Lehrgang zweijährig.

(Aufgabe des zweiten Jahres). Klassenlehrer: Direktor Dr. Arndt.

Religion. 2 Std. Mische. Johannesevangelium und Auswahl aus dem I. Johannesbriefe und den Paulinischen Briefen. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an die conf. Aug.; aus der Kirchengeschichte: das Judenchristentum, die Paulinische Auffassung von der Person und dem Werke Christi, Augustinus und Pelagius, die Erhebung der römisch-kath. Kirche und andere wichtige Erscheinungen aus der mittelalterlichen Kirchengeschichte.

Deutsch. 3 Std. Mische. Acht Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. Daneben freie Ausarbeitungen, Übungen im Disponieren und kleine Vorträge aus der Privatlektüre. Klassenlektüre: Kleine Schillersche Abhandlungen; Goethesche und Schillersche Gedankenlyrik, König Ödipus, Iphigenie. Braut von Messina; privatim: Shakespeare, Coriolan, Grillparzer, Das goldene Vlies, Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung und der italienischen Reise. Literaturgeschichte: Lebensbilder von Dichtern aus dem XVIII. und XIX. Jahrhundert, eingehend Goethe und Schiller. Im Anschlusse an die Klassenlektüre Lernen von Gedichten und Dichterstellen, sowie Erörterung logischer und psychologischer Grundbegriffe.

Latein. 4 Std. Schuhardt. Vergil., Aen. (Auswahl). Cicero, in Catilinam III und Livius XXI, auch ohne Vorbereitung. Schriftliche Übersetzungen als Klassenarbeiten, vierteljährlich eine häusliche; im Anschluß an ihre Rückgabe verschiedenartige Wiederholungen.

Französisch. 4 Std. Arndt. Gelesen: i. S. Molière, Le Misanthrope (Perthes), Daudet, Le petit Chose (Velh.); i. W. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe (Renger) und Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier (Renger). Zusammenfassen des Inhalts des Gelesenen. Sechs Aufsätze, Klassenarbeiten alle zwei Wochen. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik, teils systematisch, teils im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und mündlichen Übungen. Phraseologisches, induktive Aneignung des für die Lektüre und die Schreibübungen Notwendigen aus der Stillehre im Anschluss an Ulbrich, Synonymik und Metrik. Sprechübungen in jeder Stunde.

Englisch. 3 Std. Arndt. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar (Perthes), Macaulay, State of England in 1685 (Renger), und Sharp, Architects of English Literature (Velh.). Im übrigen wie im Französischen.

Geschichte. 3 Std. Hobohm. Das zweite Jahrespensum, von 1648 bis 1888.

Mathematik. 5 Std. Nordmann. a) Analytische Geometrie der Kegelschnitte. b) Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die astronomische Erdkunde. c) Grundbegriffe der darstellenden Geometrie. Wiederholungsaufgaben aus allen Teilen der Elementarmathematik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Physik. 3 Std. Nordmann. Optik einschl. der Elemente der Undulationstheorie, Wiederholung und Erweiterung früherer Pensen. Acht Aufsätze, darunter 2 Klassen-Arbeiten. Jochmann, Experimentalphysik.

Chemie. 2 Std. Wedde. Die wichtigsten Metalloide. Die wichtigsten Lehren der allgemeinen Chemie. Wiederholung einiger Metalle. Rüdorff, Grundriß der Chemie.

Zeichnen. 4 Std. Wehling. Freihandzeichnen 2 Std. Zeichnen u. Malen nach der Natur. Stilleben und antike Büsten und Figuren. Skizzieren im Freien.

Linearzeichnen (wahlfrei) 2 Std. (1 Std. vereint mit II, 1 Std. vereint mit II und OIII). Zentralprojektion und Schattenkonstruktion. Zimmer- und Straßenperspektive.

Ober-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Prof. Schuardt.

Religion. 2 St. Schuardt. Lesen der Apostelgeschichte und von Abschnitten aus dem 1. Petrus-, 1. Thessalonicher-, Hebräer- und Jacobusbriefe, sowie aus den Pastoralbriefen. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Kirchenlieder. Kirchengeschichte bis Konstantin.

Deutsch. 3 Std. Arndt. 7 Aufsätze, 5 zu Hause, 2 in der Klasse. Übungen im Disponieren und kleine Vorträge. Abschnitte aus dem Nibelungenlied, der Gudrun und Lieder Walthers von der Vogelweide im Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik (Inhalt des Parcival) und Lyrik. — Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der Sprache. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Gelesen: Schillers kulturgeschichtliche Gedichte; Wallenstein, Hermann und Dorothea, Maria Stuart, Götz und Egmont, letztere drei z. t. privat wie auch die ausgewählten Stücke aus Schillers Abfall der Niederlande und 30-jähr. Krieg. Auswendiglernen und Wiederholen von Gedichten und Dichterstellen.

Latein. 4 St. Schuardt. Ovid. Metam., (Auswahl), Curtius (Auswahl), Liv. I, II, (Auswahl), zuweilen auch ohne Vorbereitung. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lat. als Kl.-Arb. Im Anschluß an deren Rückgabe grammat. Wiederholungen.

Französisch. 4 Std. Lange. Gelesen: i. S. Lanfrey, Campagne de 1806 et 1807 (Renger). Molière, Avare (Velh.). Verne: Tour du monde (Velh.). Vier Aufsätze. Im übrigen wie in Prima.

Englisch. 3 St. Lange. Gelesen: Hope, English Schoolboy Life (Weidmann). Macaulay, Lord Clive (Renger-Reformausgabe). Im übrigen wie beim Französischen.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Schuardt. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Übersicht der Diadochenreiche. Römische

Geschichte, genauer von dem Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. — Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege, sowie sonstige erdkundliche Wiederholungen.

Mathematik. 5 St. Nordmann. Arithmetik: Schwierigere quadratische Gleichungen; arithmetische Reihen 1. und 2. Ordnung. Geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Trigonometrie: Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen; Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit.

Physik. 3 St. Schäffer. Wärmelehre (mit Ausschluß der Wärmestrahlung) nebst Anwendung auf die wichtigsten meteorologischen Tatsachen. Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus.

Chemie. 2 St. Wedde. Substitutionsprozesse (Reduktionen). Stöchiometrie (mit Ausschluß der Volumverhältnisse), Atomenlehre und Zeichensprache. Säuren, Basen, Salze. Rüdorff, Grundriß der Chemie, und Nordmann, Hilfsbuch.

Zeichnen. 4 St. Wehling. Freihandzeichnen 2 St. Zeichnen und Malen von kunstgewerblichen Gegenständen, Stilleben, Skizzierübungen. Aufnahme von Innenräumen. Linearzeichnen (wahlfrei) 1 St. vereint mit I und U I und 1 vereint mit I—III. Zentralprojektion und Schattenkonstruktion. Zimmer- und Straßenperspektive.

Unter-Sekunda A und B. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Professor M i e h e und Professor Dr. F a s s.

Religion je 2 St. M i e h e. Bibelkunde: Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Aus dem A. T.: Auswahl aus den poetischen und prophetischen Schriften; aus dem N. T.: Erklärung des Lukas-Evangeliums; Katechismus: Wiederholung des Katechismus und Besprechung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 St. M i e h e und S c h u h a r d t. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffs. 10 Aufsätze und freie Ausarbeitungen in der Klasse. Lesen: Die Glocke; Balladen und Romanzen; Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans; Dichter der Freiheitskriege. Kurze Lebensbeschreibungen von Dichtern. Auswendiglernen von Dichtungen und Dichterstellen, Wiederholung der festgesetzten Auswahl von Gedichten. Erste Versuche im Vortrag über Gelesenes.

Latein. 4 St. M i e h e und H o b o h m. Caes., Bell. civ., Auswahl, auch ohne Vor-

bereitung; Erklärung des daktylischen Hexameters; Ovid, *Metam.*, Auswahl. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. — Grammatik und schriftl. Übungen.

Französisch. 4 St. Lange und Fass. Lektüre (2 St.) in A: *Choix de nouvelles modernes* l. Velh. Reform. Thierry: *Histoire de la conquête d'Angleterre* (Velh.) und in B: Châtelain, *Contes du Soir* (Velh.) Marbot, *Retraite de la grande armée et Bataille de Leipzig* (Renger). Freie Wiedergabe des Gelesenen. Lesen und Lernen einiger Gedichte. Gram. (2 St.): Ulbrich § 245—330. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 3 St. Lange und Fass. Lektüre in A: *Marryat, Peter Simple* (Velh.) *Seamer, Shakespeare Stories* (Herbig); in B: *Tales of the Sea* ed. Klapperich (Flemming); *English History in Biographies* ed. Köhler (Weidmann). Gram.: Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre B., Oberstufe VI—XII. Sprechübungen.

Geschichte. 2 St. Miede und Schuhardt. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis 1890 unter Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung im Anschlusse an die Lebensbilder der Herrscher.

Erdkunde. 1 St. Wedde und Hobohm. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Elementare mathematische Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Erdkunde Europas.

Mathematik. 5 St. Nordmann und Schäffer. Arithmetik (2 St.): Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen; quadratische Gleichungen. — Trigonometrie im Sommer 3 St.: Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Stereometrie im Winter 3 St.: Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Planimetrie: Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Wiederholung zusammenhängender Gebiete. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- und eine häusliche Arbeit.

Naturwissenschaften. Naturlehre. Je 2 St. Wedde. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. Allgemeine Eigenschaften der Körper: Elemente der Wärmelehre; Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper; einige akustische und optische Erscheinungen nebst einigen grundlegenden Versuchen aus Magnetismus und Elektrizitätslehre. — Naturgeschichte. Je 2 St. Wedde. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten, Gärungspilze, Krankheits- und Fäulniserreger. — Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Wossidlo, Leitfaden.

Zeichnen. 4 St. Wehling. Freihandzeichnen. Je 2 St. Zeichnen von Gefäßen, plastischen Tierformen, ausgestopften Vögeln, Waffen etc., Skizzieren im Freien. Linearzeichnen (wahlfrei) 1 St. vereint mit I und O II und I vereint mit I—O III. Die Elemente der Projektion, Centralprojektion und Schattenkonstruktion. Zimmer- und Straßenperspektive.

Obertertia. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schäffer.

Religion. 2 St. Arndt. Das Reich Gottes im neuen Testamente, eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Kirchenlieder und Sprüche. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers und kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch. 3 St. Im So. Hedicke, i. W. Wernicke. Häusliche Aufsätze, alle 4 Wochen, 2 in der Klasse. Lektüre; Wortbildungslehre. Homer, Ilias nach Voß, Odyssee nach Hubatsch; Prosastücke, Balladen, Romanzen und lyrische Gedichte aus dem Lesebuche; Körners Zriny. Deklamationen von Gedichten und Dichterstellen.

Latein. 5 St. Süß. Caes. B. G. I, 30 bis zum Schluß, VI, VII, mit Auswahl zuweilen auch ohne Vorbereitung. Grammatik (2 St.); Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, soweit es in U III noch nicht behandelt ist. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Alle 2 Wochen 1 Arbeit in der Klasse oder zu Hause, darunter auch 4 Übersetzungen aus dem Lateinischen in der Klasse.

Französisch. 4 St. Fass. Lektüre (2 St.): Desbeaux, les trois petits Mousquetaires, ed. Kron (Weidmann), Biographies historiques ed. Wershoven (Flemming). Freie Wiedergabe des Gelesenen. Sprechübungen. Einige Gedichte wurden gelesen und gelernt. Grammatik (2 St.): Ulbr. § 79—244. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 3 St. Fass. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, unregelmässige Verben, Syntax des Verbs, besonders die Rektion der Zeitwörter, die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, den Hilfsverben. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Ausg. B. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: Day, The History of Sandford and Merton (Renger). Inhaltsangaben in englischer Sprache. Sprechübungen.

Geschichte. 2 St. Im So. Hedicke, i. W. Wernicke. Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Von der ausserdeutschen Geschichte: die Entdeckungen, die Reformation in der Schweiz, der Abfall der Niederlande, die Raubkriege Ludwigs XIV., der span. Erbfolge-, der nord. Krieg, der polnische Erbfolgekrieg, die Türkenkriege. Die brandenburgisch-preussische Geschichte mit näherem Eingehen auf die Hohenzollernschen Regenten, besonders vom grossen Kurfürsten an, sowie auf die Vorgeschichte Preussens.

Erdkunde. 2 St. Im So. Hedicke, i. W. Wernicke. Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands; einfache Kartenskizzen.

Mathematik. 5 St. Schäffer. Arithmetik (2 St.): Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Planimetrie (3 St.): Aehnlichkeit der Figuren; Berechnung der regelmässigen Vielecke und des Kreises. Wöchentlich eine Klassen- oder häusliche Arbeit.

Naturwissenschaften. 2 St. Wedde. Botanik i. S.: Kryptogamen und ihre Entwicklungsgeschichte. Mitteilung über geographische Verbreitung der Pflanzen und aus der

Paläontologie. Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Obligatorisches Zeichnen des Beobachteten. Zoologie i. W.: Die niederen Tiere; Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere im Anschluss an das Pensum der U III. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Obligatorisches Zeichnen der besprochenen Tiere. Lehrbuch: Wossidlo.

Zeichnen. 4 St. Wehling. Freihandzeichnen 2 St. Zeichnen, Malen u. Skizzieren nach einfachen Gegenständen. Linearzeichnen (wahlfrei) 2 St., davon 1 vereint mit I—U II. Uebungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Reissfeder. Geometrische Ornamente. Anfänge der Parallelprojektion.

Unter-Tertia. A und B. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Depker und Professor Hobohm.

Religion. 2. St. Süß. Bibelkunde: Geschichte des Reiches Gottes im alten Testamente, dazu Lesen entsprechender Abschnitte aus den alttest. Geschichtsbüchern und dem Buche Hiob, sowie einiger Psalmen. Katechismus: Wiederholung des früher gelernten Katechismus nebst Sprüchen, ferner der Psalmen und Lieder. Neu: Psalm 103, 1—18, einige vollständige Lieder und mehrere wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch. 3 St. Im So. Hedicke, im W. Wernicke und Hobohm. Grammatik: Zusammenfassende und verbindende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauches, namentlich in der Formenlehre. — Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. — Auswendiglernen und Wiederholung von Gedichten.

Latein. 5 St. Süß und Hobohm. Lekt. (3 St.): Caes. Bell. Gall. I, 1—29; II und IV; zuweilen auch ohne Vorbereitung. — Grammat. (2 St.): Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre; Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich, besonders Infinitiv, einschl. Accus. c. Inf., Participium, einschl. Ablat. absolut., Gerundivum u. Konjunktionen. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit.

Französisch. 4 St. Lange und Fass. Uebungen im sinngemässen Lesen; Sprechübungen in jeder Stunde; Auswendiglernen einiger Lesestücke und Gedichte; Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Konjugation; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben; gründliche Einübung der Fürwörter, Zahlwörter und des Gebrauchs von avoir und être. Ulbrich, Elementarbuch B, Kap. 25—50. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 3 St. Im So. Hedicke, im W. Wernicke und Fass. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen. Leseübungen, sowie Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an den Lesestoff. Auswendiglernen einiger Gedichte und Lesestücke.

Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre, sowie der zum Verständnisse des Lesestoffes notwendigsten Regeln. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktat oder Übersetzung ins Englische. Gesenius-Regel, Engl. Sprachl., Ausg. B.

Geschichte. 2 St. Hobohm. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Von der ausserdeutschen Geschichte, abgesehen von Italien (Römerzüge), nur kurze Vorgeschichte des Islam und die Kreuzzüge. Wiederholung der griech. und röm. Geschichte.

Erdkunde. 2 St. Hobohm. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Mathematik. je 5 St. Depker. Arithmetik (3 Std.): die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; Proportionen; Bestimmungsgleichungen ersten Grades und deren Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Zahlreiche Übungsaufgaben. — Planimetrie (2 St.): Kreislehre; Sätze über Flächengleichheit von Figuren; Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine Klassen- oder eine häusliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. Wedde. Botanik i. S.: Wiederholungen und Erweiterungen (Gramineen und Gymnospermen) des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen; die ausländischen Kulturpflanzen. — Zoologie i. W.: Gliedertiere; Zeichnen womöglich jedes der besprochenen Tiere.

Zeichnen. je 2 St. Wehling. Zeichnen und Malen von einfachen Gegenständen, wie Kisten, Kästchen, Körbe und Gefässe, Bücher, Waffen u. dergl.

Quarta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Garke.

Religion. 2 St. Bade. Reihenfolge der biblischen Bücher; wichtige Abschnitte des alten und neuen Testaments; Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V; Einprägung und Erklärung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung; Sprüche, Psalmen, Lieder.

Deutsch. 3 St. Garke. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. — Schriftliche Übungen: abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit, das Diktat alle 14 Tage, der Aufsatz alle 4 Wochen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

Latein. 7 St. Garke. Lektüre: Nach Ostermann-Müller; im ersten Halbjahre findet die Vorbereitung in der Klasse statt; fleissiges Üben im Konstruieren, regelmässiges Nachübersetzen in der nächsten Stunde. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; das Wesent-

lichste aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische, wöchentlich Exercitium oder Extemporale. In jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

Französisch. 5 St. Im So. Hedike, im W. Wernicke. Praktische Übungen in der Aussprache. Ulbrich, Franz. Elementarbuch Ausgabe B, Kapitel 1—24. Auswendiglernen, Rückübersetzungen und Sprechübungen. Wöchentliche Klassen- oder häusl. Arbeiten.

Geschichte. 2. St. Garke. Griechische und römische Geschichte nach dem Lehrbuche der Geschichte von Neubauer.

Erdkunde. 2 St. Garke. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen.) Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Rechnen 2 St. Bade. Dezimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Abwechselnd alle 14 Tage eine Klassen- und eine häusliche Arbeit. — Planimetrie 2 St. Schäffer. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Im Winter alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit dem Rechnen.

Naturbeschreibung. 2 St. Wedde. Botanik i. S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen; Kompositen und andere Phanerogamen mit kompliziertem Blütenbau. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Linnésches System. Übungen im Zeichnen. Zoologie i. W.: Beschreibung der wichtigsten Ordnungen der Reptilien, Amphibien und Fische, und Beobachtung lebender Tiere. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Bau des menschlichen Körpers. Übungen im Zeichnen des Gesehenen. Lehrbuch: Wossidlo.

Zeichnen. 2 St. Wehling. Technische Vorarbeiten. Zeichnen von flachen oder annähernd flachen Gebilden. Farbtreffübungen mit Wasser- und Pastellfarben. Leichte Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen.

Quinta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Kandidat Süss.

Religion. 2 St. Süss. Bibl. Gesch.: Auswahl der wichtigsten neutestamentlichen Geschichten. — Katechismus: Erklärung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. — Sprüche zum zweiten Hauptstücke; Psalmen, Lieder; neu Ps. 1, 3 neue Lieder.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Süss. Grammatik, der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Rechtschreib- und Zeichensatzübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten Halbjahre auch als Hausarbeit. — 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Latein. 8 St. Depker. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die Deponentia; die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. — Induktive Ableitung einiger syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe, so über Accus. c. inf., Part. coniunctum, Ablat. absol.; Ortsbestimmungen, besonders über die Städtenamen; Übung im Konstruieren. — Mündliche und schriftliche Übungen; wöchentliche halbstündige Klassen- oder Hausarbeiten.

Erdkunde. 2 St. Depker. Physische und politische Erdkunde Deutschlands im Rahmen Mitteleuropas; weitere Einführungen in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten; Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel als das Ergebnis des Gelernten.

Rechnen. 4 St. Bade. Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche; Dezimalbrüche; einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen); die deutschen Masse, Gewichte und Münzen; Übungen im Kopfrechnen. — Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. Schäffer. Botanik i. S.: Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten; Übungen im einfachen, schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Zoologie i. W.: Beschreibung der wichtigsten Familien und Ordnungen der Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen; Übungen im Zeichnen.

Schreiben. 2 St. Bade. Sätze in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Normal-Schreibheft von Huth, Heft 7—9.

Zeichnen. 2 St. Wehling. Technische Vorarbeiten. Freihandzeichnen flacher Gebilde. Freie Pinselübungen aus dem Gedächtnis. Gegenstände aus dem Gesichtskreise des Schülers. Freiarmübungen.

Sexta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Lehrer am Realgymnasium Bade.

Religion. 3 St. Bade. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahns biblischen Historien von Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Erklärung, einfache Wortklärung des dritten Hauptstückes ohne dieselbe. Sprüche, 2 Psalmen, 4 Lieder.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. Bade. Lesen von Gedichten und Prosa- stücken aus dem Lesebuche. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem.

Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Formen in Deklination und Konjugation. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. — 1 St. Geschichtserzählungen: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Latein. 8 St. Garke. Die Deklination der Substantiva nebst den Hauptgeschlechtsregeln, der Adjektiva nebst der regelmässigen Komparation, die numeralia cardinalia und ordinalia, die pronomina und die 4 Konjugationen. Wöchentliche halbstündige schriftliche Klassenarbeiten; gegen Ende des Schuljahres auch schriftliche Hausarbeiten.

Erdkunde. 2 St. Garke. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Die Erdoberfläche im Allgemeinen und die engere Heimat insbesondere, ohne Benutzung eines Lehrbuches.

Rechnen. 4 St. Bade. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Maße, Münzen und Gewichte. Einführung der dezimalen Schreibweise und die einfachsten Rechnungsarten mit dezimalen Zahlen. Übungen im Kopfrechnen. Zeitrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. Wedde. Im So. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichter erkennbarer Blütenstände und Früchte. Einfache schematische Zeichnungen. Im W. Zoologie: Beschreibung der wichtigsten Säugetierfamilien nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden, sowie über biologische Erscheinungen. Lehrbuch: Wossidlo.

Schreiben. 2 St. Bade. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und den Normal-Schreibheften von Huth.

Von der Teilnahme an dem **Religionsunterricht** ist, abgesehen von den Konfirmanden in den Tertian, kein Schüler befreit worden.

Vorschule.

Erste Klasse. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Weissenborn.

Religion. 2 St. Weissenborn. Bibl. Geschichte. 12 Geschichten des alten und 12 Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Erklärung. Gebete, Sprüche, Liederverse.

Deutsch. 8 St. Weissenborn. Lesebuch von Lampe-Vogel für Septima. Wortarten. Anfangsgründe der Satzlehre. Wortabteilung. Ähnlich lautende Wörter, Silbentrennung, Rechtschreibung. Wörtliche Diktate und Abschriften zuerst in deutscher, dann in lat. Schrift.

Rechnen. 5 St. Krusekopf. Rechenbuch von Harms. Die 4 Spezies mit unbenannten grösseren Zahlen. Kopfrechnen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.

Heimatskunde. 1 St. Weissenborn. Halberstadt und seine Umgebung. Der Landkreis Halberstadt, der Regierungsbezirk Magdeburg und das Wichtigste von der Provinz Sachsen.

Schreiben. 3 St. Krusekopf. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und den Normal-Schreibheften von Huth.

Gesang. 1 St. Krusekopf. Tonübungen, einstimmige Choräle und Lieder.

Turnen. 1 St. Krusekopf. Freiübungen, leichte Gerätübungen, Turnspiele.

Zweite Klasse. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Gesang- und Vorschullehrer Krusekopf.

Religion. 2 St. Krusekopf. 10 Geschichten aus dem alten Testament und 10 Geschichten aus dem neuen Testament. Das erste Hauptstück, Liederverse, Sprüche, Gebete.

Deutsch. 8 St. Weissenborn. Lesestücke aus Lampe-Vogel für Octava in deutscher und lateinischer Schrift. Substantiv, Artikel, Pronomen, Adjektiv und Verbum. Subjekt und Prädikat. Rechtschreibung, Schärfung, Dehnung, Umlaut. Wöchentliche Diktate und Abschriften.

Rechnen. 4 St. Krusekopf. Die vier Spezies im Zahlenkreis von 20—100 und von 100—1000 nach Harms. Wöchentlich schriftliche Arbeiten.

Heimatskunde mit Kl. 1 vereint. 1 St.

Schreiben mit Kl. 1 vereint. 3 St. Krusekopf. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel.

Gesang mit Kl. 1 vereint. 1 St.

Turnen mit Kl. 1 vereint. 1 St. Turnspiele.

Dritte Klasse. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Gesang- und Vorschullehrer Krusekopf.

Religion mit Kl. 2 vereint. 2 St. Krusekopf. 10 Geschichten aus dem Alten Testament und 10 Geschichten aus dem Neuen Testament durchgenommen und wiedererzählt. Die 10 Gebote. Liederverse, Sprüche und Gebete.

Schreiblesen. 7 St. Weissenborn. Lautrichtiges Lesen deutscher, dann lateinischer Schrift nach der neuen Ausgabe von Schlimbach's Fibel. Diktate und Buchstabieren.

Rechnen. 4 St. Krusekopf. Die vier Spezies: Zahlenkreis 1—20; Erweiterung des Zahlenkreises bis 100. Nach Henschels Rechenfibel Teil I und II.

Anschauungsunterricht. 2 St. Krusekopf. Die Bilder von Hölzel und Winkelmann wurden besprochen und entsprechende Liedchen und Verse eingeübt.

Gesang. 1 St. Krusekopf. Tonübungen, Choräle, Lieder.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 319 im W. 311 Schüler
Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: aus anderen Gründen:	im S. 24, im W. 27 im S. 15, im W. 19	im S. 2, im W. 2 im S. — im W. —
zusammen:	im S. 39, im W. 46	im S. 2 im W. 2
also v. d. Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 12,2% i. W. 14,8%	i. S. 0,6% i. W. 0,6%

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Schäffer, Kandidat Süss und Zeichenlehrer Wehling. Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten im S. 41, im W. 41, zur grössten im S. 54, im W. 50 Schüler. Die Vorschulklassen 1 und 2 turnten unter Leitung des Vorschullehrers Krusekopf in einer Abteilung zu 49 im Sommer und 54 im Winter.

Für das Turnen stehen der Anstalt ein Turnplatz und eine Turnhalle zur Verfügung, welche etwa 7 Minuten entfernt sind. Turnplatz und Turnhalle werden auch von der Oberrealschule, der unterstädtischen Volksschule und der katholischen Volksschule benutzt.

Im Sommerhalbjahre fanden am Dienstag nachmittag auf dem Anger Turnspiele statt. Sie waren für alle turnenden Schüler pflichtmässig. Die Leitung der Turnspiele hatten die Turnlehrer.

In den oberen Klassen besteht eine Vereinigung zur Pflege des Fussballspiels.

Freischwimmer sind 138 Schüler, also 43,8% der Gesamtheit; im Berichtsjahre erlernten das Schwimmen 28 Schüler.

Gesang.

I—IV. 3 St. Krusekopf. Vierstimmiger gemischter Chor 1 St. Tenor und Bass, Sopran und Alt je 1 St. Choräle, Motetten, Psalmen, Volks- und Vaterlandslieder.

V—VI. 2 St. Bade. Notenkenntnis, Treffübungen. Einstimmige Choräle und Lieder, zweistimmige Volks- und Vaterlandslieder.

Schreiben.

O III—IV 1 Std. Bade. Für schlechte Schreiber, im Sommer 21, im Winter 23 Schüler.

4. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima.

1. Ia. Verschiedene Beurteilung des Vergessens.
Ib. In welcher Hinsicht gleichen sich die Schicksale Rüdegers und Max Piccolominis?
2. Egmont in Goethes Drama.
3. Lernen, hoffen, ach, und leiden
Macht den Menschen bald bescheiden.
4. Wie beurteilt Iphigenie ihr Geschick? (Nach Akt. I u. II.) (Klassenarbeit.)
5. Wie haben Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II. dem preussischen Königstitel erst vollen Inhalt gegeben?
6. Gilt das Wort: „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne“ auch mit Beziehung auf den Helden im „König Ödipus“?
7. Ia. Wie hat Schiller den Gedanken des Satzes: „Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz!“ in seiner Abhandlung „Über das Erhabene“ eingekleidet und entwickelt?
Ib. Gedankengang in der Einleitung zu Schillers Schrift „Über das Erhabene“.
8. Die Aufgabe für die Reifeprüfung. (Klass.)

Obersekunda.

1. Arbeit ist Macht.
2. Wie erklärt sich die Charakterwandlung Kriemhildens im zweiten Teil des Nibelungenliedes?
3. Wodurch gelang dem König Philipp von Macedonien die Unterwerfung Griechenlands (Klass.)?
4. Wie führt der Dichter im Prolog zu „Wallenstein“ in das Drama ein?
5. Inwiefern verherrlicht Schiller im „Wallenstein“ die Treue?
6. Unsere Kolonien.
7. Götz von Berlichingen, „ein wohlmeinender Selbsthelfer in wilder, anarchischer Zeit. (Klass.)

Untersekunda A.

1. Das göttliche Walten in Schillerschen Gedichten.
2. Die Lage Friedrichs des Grossen im Anfange des Herbstes 1757.
3. „Das Werk lobt den Meister“ im Anschlusse an die Glocke.
4. Wie schildert Schiller die Charybde und warum hebt er dabei besonders ihre Schrecken hervor?
5. Von welchen Gefahren wird die Freiheit der Schweiz bedroht? (Nach W. Tell I u. II.) Klassenarbeit.
6. Niederlage und Fall Kurios.
7. Menschenleben und Strom.
8. Des Königs und des Dichters Aufruf zum Kampfe für die Freiheit.
9. Montgomery und Lykaon.
10. Der deutsche Nationalkrieg gegen das kaiserliche Frankreich im Jahre 1870. (Klass.)

Untersekunda B.

1. Wie wird in Heyses „Colberg“ der Gesinnungswechsel Heinrich Blanks herbeigeführt.
2. Friedrichs des Grossen Jugend.
3. Erklärung und Erläuterung des Wortes:
„Denn die Elemente hassen
Das Gebild der Menschenhand.“
4. Deutung der Allegorie von Schiller: „Das Mädchen aus der Fremde“.
5. Die Beschlüsse der Schweizer auf dem Rütli. (Wilhelm Tell II, 2.)
6. Die Verschiedenheiten in den Ansichten des Schweizer Adels im „Tell“.
7. Wie suchte die Regierung nach dem Zusammenbruch von 1806 den preussischen Staat wiederaufzubauen.

8. Morgenstunde hat Gold im Munde.
9. Johanna im Prolog der „Jungfrau von Orleans“.
10. Innere Gründe und äußerer Anlass zum deutsch-französischen Kriege. (Klass.)

5. Aufgaben für die französischen Aufsätze.

Prima.

1. Analyse du premier acte du „Misanthrope“, comédie de Molière. (Klass.)
2. La mort de César.
3. Ce que je sais de Molière. (Klass.)
4. La confédération du Rhin en 1806.
5. „Le Gendre de M. Poirier“, comédie d' Augier et Sandeau.
6. Montrez comment, dans la comédie du „Misanthrope“ de Molière, le héros est devenu misanthrope. (Klass.)

Obersekunda.

1. Phileas Fogg dans son voyage à travers l'Inde.
2. Commencement de la rivalité entre la France et l'Angleterre.
3. Expédition de Bonaparte en Egypte jusqu' à la Bataille des Pyramides.
4. Louis IX, roi de France. (Klass.)

6. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1907.

Deutsch. Wie ist folgender Ausspruch des Fürsten Bismarck zu begründen: „Mein Herz kann sich über den Tag von Jena nicht freuen; aber mein Verstand sagt mir, wenn Jena nicht gewesen wäre, wäre vielleicht auch Sedan nicht gewesen?“

Latein. Uebersetzung aus Livius.

Französisch. Montrez comment, dans la comédie du „Misanthrope“ de Molière, le héros est devenu misanthrope.

Mathematik. 1. Auf der Achse eines Rotations-Paraboloïds ($y^2 = 2px$), im Abstände $6p$ vom Scheitel, liegt der Mittelpunkt einer Kugel vom Radius $2p\sqrt{5}$. Berechne das Volumen des ringförmigen Kugelstücks, welches das Paraboloid einhüllt. Zeichne eine Skizze. 2. In eine Kugel (r) einen Kegel zu beschreiben, dessen Mantel $\equiv \sqrt{2}$ mal der Fläche eines grössten Kreises ist. Berechne die Höhe des Kegels. Skizziere Aufriss und Grundriss. 3. Um eine Ellipse (a/b) den kleinsten Rhombus zu beschreiben. Berechne die Koordinaten der Berührungspunkte und die Fläche des Rhombus. Skizze. 4. Von einem Dreieck ist gegeben $\triangle = 10,392$ qcm, $a^2 - b^2 = 55$ qcm, $\alpha - \beta = 76^\circ 25' 38''$. Berechne Winkel γ .

Physik. Der Strahlengang im Bunsenschen Spektroskop.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Verlag	Klasse
Religion	Luthers kleiner Katechismus		VI—I
	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen	Friese, Magdeburg	VI—I
	Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauch	„ „	VI—I
	Biblische Historien von Zahn-Giebe	Bagel, Düsseldorf	VI—V
	Repetitionsbuch von Holzweißig	Pabst, Delitzsch	O II—I
	Biblisches Lesebuch von Schäfer & Krebs, I. Altes Testament, Ausgabe B	Diesterweg, Frankfurt a. M.	IV—U II

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Verlag	Klasse
Religion Deutsch	Bibl. Geschichten von Wangemann, I. Teil . . .	Reichardt, Leipzig	VIII—VII
	Fibel von Kehr-Schlombach in der neuen Rechtschreibung . . .	Thienemann, Gotha	IX
	Lesebuch für Vorschulen von Lampe und Vogel, Ausg. B, Teil I u. II . . .	Sicker, Berlin	VIII—VII
	Deutsch. Lesebuch v. Hopf & Paulsiek, ^{*)} bearb. v. Muff " " " " " " " " " Foss Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902 . . .	Grote, Berlin Mittler, Berlin	VI—IV U III—U II, O II
Latein	Kleine latein. Schulgrammatik von Harre . . .	Weidmann, Berlin	VI—I
	Latein. Übungsbuch v. Ostermann-Müller, Ausg. B.	" "	VI—U II
	Poetisches Lesebuch von Geyer & Mewes . . .	Teubner, Leipzig	VI—U II
Französisch	Kleines latein.-deutsch. Wörterbuch von Georges .	Enslin (Goldschmidt), Berlin	U II—O II
	Elementarbuch von Ulbrich, Ausgabe B ^{*)} . . .	Hahn, Hannover	O III—I
	Schulgrammatik „ „ . . .	Weidmann, Berlin	IV—U III
	Übungsbuch zum Übersetzen von Ulbrich . . .	" "	O III—I
Englisch	Gropp & Hausknecht, Auswahl französisch. Gedichte	Renger, Leipzig	O III—I
	Englische Sprachlehre v. Gesenius-Regel, Ausg. B, Unterstufe und Oberstufe ^{*)} . . .	" "	U II—I
	Gropp & Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	Gesenius, Halle	U III—I
Geschichte	Neubauer, Geschichte des Altertums für Quarta .	Renger, Leipzig	U II—I
	" Deutsche Geschichte für die mittleren Kl.	Waisenhaus, Halle	IV
	" Lehrbuch der Geschichte f. d. oberen Kl.	" "	U III—U II
	" Kanon geschichtlicher Jahreszahlen . .	" "	O II—I
	Hist. Atlas von Putzger . . .	" "	IV—I
Erdkunde	Erdkunde für Schulen von Kirchhoff, 1 und 2 . .	Velhagen & Klasing, Bielefeld	IV—I
	Empfohlen: Schulatlas von Debes, für Oberklassen	Waisenhaus, Halle	V, IV—I
Mathematik	Die Mathematikauf d. Gymn. u. Realschulen, Ausg. B, von H. Müller, Unterstufe . . .	Wagner & Debes, Leipzig	VI—I
	Dasselbe v. H. Müller & Hupe, Oberstufe, Abt. I u. II	Teubner, Leipzig	IV—U II
	Sammlung von Aufgaben von H. Müller & Kutnewsky, Ausgabe B, II. Teil . . .	" "	O II—I
	Arithmetische Aufgaben von Bardey . . .	" "	O II—I
	Planimetrische Konstruktionsaufgaben von Müller .	" "	U III—U II
	Logarithmentafel von Schlömilch . . .	Stalling, Oldenburg	IV—O III
	Harms & Kallius . . .	Vieweg, Braunschweig	U II—I
	Henschel, Rechenfibel . . .	Stalling, Oldenburg	VI—IV
Rechnen	Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I. u. II	Nicolai, Berlin	IX
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik . . .	Stalling, Oldenburg	VIII—VII
	" " „ Zoologie . . .	Weidmann, Berlin	VI—U II
	Kleiber-Scheffer, Elementarphysik mit Chemie . .	" "	VI—U II
Naturwissenschaften	Grundriß der Experimentalphysik von Jochmann .	Oldenbourg, München	U II
	Hilfsbuch für den ersten chemischen Unterricht von Nordmann . . .	Winkelman, Berlin	O II—I
	Grundriß der Chemie von Rüdorff . . .	" "	" "
	Sering, Auswahl von Gesängen . . .	Meyer, Halberstadt	U II—O II
	Bünste, Chorgesangschule . . .	Müller, Berlin	O II—I
	" " " " " " " " " "	Schauenburg, Lahr	VIII—V
	" " " " " " " " " "	Ost, Hannover	VI

^{*)} Die deutschen Lesebücher, französischen und englischen Sprachbücher der früheren Klassen sind für die späteren Klassen aufzubewahren.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1906. 12. Februar. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten, Berlin. Die Schüler sind in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.
13. und 20. März. Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg. Überweisung der Kandidaten des höheren Lehramtes Konrad Süß und Dr. Karl Hedicke zur Vollendung des Seminarjahres und zur Verwaltung zweier Hilfslehrerstellen.
31. März. P.-S.-K. Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse durch Königl. Erlass vom 12. März an Professor Dr. Wedde.
5. Juni. Ober-Hofmarschall-Amt Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Berlin. Übersendung eines Gedenkblattes, gestiftet von Sr. Majestät dem Kaiser und mit der Allerhöchsteigehändigen Namensunterschrift versehen, zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kaiserpaars und als Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des Patriotismus, den die Schüler durch Beteiligung an der Sammlung der Sr. Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenspende bekundet haben.
8. Juli. P.-S.-K. Der Gebrauch der Neuauflagen von Schulbüchern unterliegt der Genehmigung des Prov.-Schulkollegiums.
14. August. P.-S.-K. Es sind, falls die Einrichtung des Schulgebäudes dies erforderlich macht, Vorkehrungen zu treffen, die Schüler bei Feuersgefahr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Räume zu gewöhnen.
4. Sept. P.-S.-K. Überweisung der Kandidaten des höheren Lehramtes Konrad Süß und Dr. Arthur Wernicke zur Ableistung des Probejahres und zur Wahrnehmung je einer Hilfslehrerstelle.
27. Nov. Min. d. Unt. Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener vom 15. März bis 1. April, bzw. vom 15. Sept. bis 1. Oktober sind auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft, wenn eine Bescheinigung vorgelegt wird, dass der Besucher in der Prüfung stehe und dass seine Leistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben.
22. Dez. P.-S.-K. Übersendung des Professorpatents vom 18. Dezember für Professor Dr. Fass.
27. Dez. Min. d. Unt. Die Hilfslehrerzeit der Oberlehrer vor der festen Anstellung ist in den Nachweisungen über die Dienstzeit in jedem Falle und unabhängig davon zu berücksichtigen, ob eine Beschäftigung von mindestens zwölf Stunden in der Woche stattgefunden hat.

1907. 3. Januar. P.-S.-K. Ferienordnung für das Jahr 1907.
Osterferien vom 28. März bis 10. April;
Pfingstferien vom 18. bis 22. Mai;
Sommerferien vom 7. Juli bis 5. August;
Herbstferien vom 6. bis 21. Oktober;
Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1907 bis 6. Januar 1908.
8. Januar. Min. d. Unt. Übersendung der Grundsätze für die Wirksamkeit der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preussen (mit Sitz in Danzig und unter Verwaltung des Museumsdirektors Professor Dr. Conwentz).
26. Januar. P.-S.-K. Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse mit Königl. Erlass vom 21. Januar an Professor Dr. Fass.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1907 begann am Donnerstag den 19. April. Mit diesem Tage traten als neue Mitglieder ins Lehrerkollegium die Kandidaten des höheren Schulamtes Herr Konrad Süss aus Liegnitz und Herr Dr. Karl Hedicke aus Halberstadt, um zwei durch Teilung der Untertertia und der Untersekunda entstandene Hilfslehrerstellen zu übernehmen. Herr Kurt Hoppe, welcher im vorigen Schuljahre die einzige bestehende Hilfslehrerstelle innegehabt hatte, war zum Oberlehrer an der Oberrealschule in Hagen i. W. gewählt worden und zu Ostern aus dem Kollegium ausgeschieden.

In der Zeit vom 23. bis 27. Mai beteiligten sich 16 Schüler der Primen und Sekunden unter Führung der Herren Professor Dr. Fass und Oberlehrer Schäffer an der von dem Flottenverein veranstalteten Schülerfahrt nach der Wasserkante, die dieses Mal Friedrichsruh, Hamburg, Kiel, Sonderburg und Alsen zum Ziel hatte, und kehrten wiederum sehr befriedigt heim.

Am 30. Mai besichtigte Herr Professor Dr. Wedde und der Direktor mit der Prima die Kläranlagen der Stadt, und am 15. Juni wurden die Primaner mit dem Kohlenbergwerk von Nachterstedt bekannt gemacht, wobei Herr Professor Dr. Wedde die Führung hatte und die Herren Oberlehrer Schäffer, Kandidaten Süss und Dr. Hedicke sich anschlossen.

Das Sedanfest wurde am 1. September nach einer kurzen Feier auf dem Schulplatze bei herrlichstem Sonnenschein durch einen Tagesausflug aller Klassen gefeiert. Prima marschierte vom Sternhaus aus über Schloss Meiseberg zum Selketal, besuchte Burg Falkenstein und erreichte von dort aus Ballenstedt; Obersekunda stieg von Suderode über die Viktorshöhe nach Alexisbad hinab und ging durch das Selketal über Mägdesprung und Sternhaus wieder zurück. Untersekunda A wanderte von Ilsenburg über die Westernklippen zum

Forsthaus Scharfenstein, B von Goslar über Hahnenklee zum Auerhahn; Obertertia besuchte von Harzburg aus das Torfhaus; Untertertia A unternahm es, von Ilsenburg aus über den Brocken nach Wernigerode zu marschieren, während die andere Untertertia die Umgegend von Blankenburg durchstreifte; Quarta wanderte von Neinstedt über die Viktorshöhe nach Suderode und zurück; Quinta und Sexta fuhren nach Wernigerode und vergnügten sich dort in der schönen Umgebung.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres verliess Herr Dr. Hedicke die Anstalt, um als Lehramtsassistent an das Lyceum nach Dijon in Frankreich zu gehen. An seine Stelle trat am 16. Oktober Herr Dr. Arthur Wernicke.

Am 12. Dezember besichtigten Prof. Dr. Wedde und der Direktor mit der Prima die städtische Gasanstalt, deren Leiter, Herr Direktor Zink, zu unserer Dankverpflichtung grösstenteils selbst die Führung und die Erklärung der Gasfabrikation übernahm.

Am 13. Dezember wurde das Schulgebäude in gesundheitlicher Beziehung einer eingehenden Besichtigung durch den Kreisarzt, Herrn Medizinalrat Dr. Moritz, unterzogen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar durch einen Festakt gefeiert, bei dem Herr Oberlehrer Dr. Garke die Festrede hielt über die Wehrhaftmachung der deutschen Jugend; der Schülerchor sang die Motette von Siegmund v. Neukomm „Es freue sich der König“ und das Lied von H. Kipper „Borussia, mein Vaterland“ für gemischten Chor mit Begleitung des Klaviers und eines Streichorchesters, ausgeführt von 9 Schülern der mittleren Klassen; die Brüder Ehrhardt und Fritz Lüddecke aus U II B und U III B spielten die Romanze aus der F-dur-Sonate von Beethoven für Klavier und Violine, und es trugen vor: Hans Erdtmann aus O II „Kaisersgeburtstag“, Otto Fuhrmann aus U II B „Wanderlied“ von Jul. Lohmeyer, Siegfried Guetke aus V „Der treue Gefährte“ von Anast. Grün, Hans Daum aus VI „An Deutschlands Jugend“ von Jul. Sturm.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 11. bis 16. Februar statt; die mündliche wurde am 20. März durch den Königlichen Kommissar Herrn Provinzialschulrat Professor Dr. Beyer abgehalten. Das Patronat war dabei vertreten durch Herrn Stadtrat Schulrat Dr. Hirt.

Der Unterricht hat im Sommerhalbjahre im allgemeinen ohne grössere Unterbrechungen erteilt werden können. Erst im Winter, zumal im Februar, wurden einige Vertretungen erkrankter Kollegen nötig; so fehlten die Herren Kandidat Süss, Professor Dr. Wedde und Vorschullehrer Weissenborn je eine Woche. Am empfindlichsten störte den Unterricht im Januar und Februar der sechswöchentliche Urlaub des an einem hartnäckigen Lungenkatarrh erkrankten Herrn Kandidaten Dr. Wernicke. — Der Gesundheitszustand der Schüler liess mehr als in anderen Jahren zu wünschen übrig; infolge von Masern, Scharlach, Diphtherie und Halsentzündungen mussten besonders Schüler der Vorschule und der unteren Klassen dem Unterricht wochenlang fernbleiben, sodass in manchen Klassen bis zu 8 Schüler zugleich fehlten. — Am 22. Februar starb ein lieber Schüler der Quarta, Georg Kreikemeyer, der bereits seit dem Herbst krankheitshalber beurlaubt war; Direktor, Ordinarius und die Schüler der Quarta nahmen an der Begräbnisfeier teil.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schulbesuch im Jahre 1906.

	Realgymnasium										Vorschule				Ges. Sa.			
	0I	0II	0III	0IV		0V		0VI	Zus.	1	2	3	Zus.					
1. Bestand 1. Fbr. 1906	4	13	14	30		26 25		44		49	41	45	291	32	21	18	71	362
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahres.	4	2	3	9		2 1		4		4	2	2	33	2	—	1	3	36
3. Zug. zu Ostern 1906																		
a) durch Versetzung	6	8	12	39		33		35		34	36	25	228	21	17	—	38	266
b) durch Aufnahme	—	—	1	—		—		16		1	4	13	35	8	—	17	25	60
4. Bestand zu Anfang d. Schuljahres 1906	6	13	16	24	24	42	29	29	45	45	45	318	34	17	17	68	386	
5. Zugang im Sommer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommer	—	4	—	3	3	—	—	—	1	2	—	—	13	—	—	1	1	14
7. Zugang im Herbst.																		
a) durch Versetzung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
b) durch Aufnahme	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	3	—	—	3	5
8. Bestand zu Anfang d. Winterhalbjahrs.	7	9	16	21	21	42	30	29	45	44	45	309	37	17	16	70	379	
9. Zugang im Winter.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	1	3
10. Abgang im Winter	—	—	—	—	—	—	—	—	3*	2	1	—	5	1	—	—	1	6
11. Bestand 1. Fbr. 1907	7	9	16	21	21	42	30	29	43	43	45	306	36	18	16	70	376	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	18,6	18,5	17,4	16,1	17,3	15,1	14,3	14,1	13,3	11,5	10,6	—	9,3	7,9	7,2	—	—	

* Davon 1 nach dem 1. Februar

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jud.	Buddh.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang Sommer 1906	300	9	7	2	213	99	6	60	3	5	66	2	—
2. Anfang Winter 1906	291	9	7	2	205	99	5	62	3	5	66	4	—
3. Am 1. Februar 1907	288	9	7	2	202	98	6	62	3	5	67	3	—

C. Abiturienten Ostern 1907.

Nr.	Namen	Geburts-		Alter Jahre	Be- kennt- nis	Des Vaters		Ein- tritts- Klasse	Aufenthalt Jahre in der		Gewählter Beruf
		Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
1.	Grosche, Richard	Dessau	28. April 1889	18	ev.	Kauf- mann	Halber- stadt	VI	9	2	Naturwissen- schaften
2.	Kock, Hans	Ülzen	11. Okt. 1887	19 ^{1/2}	ev.	Gerichts- Assistent	Halber- stadt	U III	7 <small>vorher 3 Jahre R. Suhl</small>	2	Naturwissen- schaften
3.	Leiffolts, Franz	Braun- schweig	5. Juni 1888	18 ^{3/4}	ev.	Ober- güter- vorsteher	Braun- schweig	O III	5 <small>vorher 4 Jahre R. Stassfurt, Rg. Magdeburg und Braunschweig</small>	2	Bankfach
4.	Marquardt, Friedrich	Branden- burg a. H.	31. Mai 1889	17 ^{3/4}	ev.	Kauf- mann	Halber- stadt	VI	9	2	Kaufmann
5.	Mingram, Willy	Sigma- ringen	12. März 1889	18	ev.	Obertele- graphen- Assistent	Halber- stadt	VI	9	2	Neuere Sprachen
6.	Wehling, Hans	Dem- min	12. Febr. 1888	19	ev.	Zeichen- lehrer am Realgym- nasium	Halber- stadt	VI	10	2	Bankfach

D. Das Zeugnis für den einjährigen Dienst

haben erhalten zu Ostern 1906: 21 Schüler der Untersekunda, von denen 9 abgingen; im Herbst 1906: 5 Schüler, welche alle die Anstalt verliessen. Von den Abgegangenen wollten 5 Kaufmann, 3 Eisenbahnbeamte, je 2 Gärtner und Landwirt werden und je einer zum Bankfach und in die Obersekunda eines anderen Realgymnasiums übergehen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt an Geschenken: Vom Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten: v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele,

15. Jg. 1906; von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter No. 31, 1907, Gustav Herzberg, Die Kämpfe in und bei der Stadt Halle am 17. Okt. 1806.

Angekauft wurden: Lehrproben und Lehrgänge, Jg. 1906; Natur und Schule, 5. Bd. 1906; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum usw., Jg. 1906; Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, 5. Jg. 1906; Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, Jg. 1906 nebst Ergänzungsheft 22; Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 37. Jg., 1906; Kaluza-Thurau, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht, 5. Bd. 1906; Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift, 5. Jg. 1906; Körper und Geist, 15. Jg. 1906/7; Mitteilungen aus der historischen Litteratur, 34. Jg. 1906; Geographischer Anzeiger, 6. Jg. 1906; Preussische Jahrbücher, Bd. 123—126; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 19. Jg. 1906; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, 16. Jg. nebst Beiheft 9—12; Mor. Heyne, Deutsches Wörterbuch, Lief. 16—30; Goethes Werke, Weimarer Ausgabe, 1. Abt. Band 32, 4. Abt. Bd. 30, 32, 34, 35, 37, 38; Grimms Wörterbuch, Bd. X, 1—14; X², 3; XII, 1—6; XIII, 1—3, 5; Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts I, 2; III, 1, 3; Nath, Schülerverbindungen und Schülervereine; Livius-Textausgabe von Weißenborn-Müller, 1—6; K. Fischer, Geschichte der Philosophie, Bd. 9 (Schopenhauer); Friedr. C.G. Müller, Technik des physikalischen Unterrichts; E. Kammer, Ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias, 3. Aufl.; A. Beier, Die höheren Schulen usw., Ergänzungsheft 2; Ostwald, Lehrbuch der allgemeinen Chemie, 2 Bd., III², 1; Lehmann, Freiherr vom Stein, 1/2; Erdmann, Anorganische Chemie, 4. Aufl.; Lamprecht, Deutsche Geschichte, VII², VIII^{1/2}; Gerhardt-Hirsch, Deutsche Geschichte, 1/2; Pernter, Meteorologische Optik, Abschn. 3; Hue de Grais, Verfassung und Verwaltung in Preussen; P. Drude, Lehrbuch der Optik, 2. Aufl.; Horn, Verzeichnis der eingeführten Schulbücher, 2. A.; Hahn, Physikalische Freihandversuche, Tl. 2; R. Magnus, Goethe als Naturforscher; Eisler, Einführung in die Erkenntnistheorie; Kunze-Kalender 1907; Hohenzollern-Jahrbuch, Bd. 10, 1906.

Für die Schülerbibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

Für Prima und Obersekunda: Donner, Sophokles; Kurz, Der Sonnenwirt; Stern, Die letzten Humanisten; Peters, Die Gründung von Deutsch-Ostafrika; Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen; Fontane, Kriegsgefangen; Histor. Abteilung des grossen Generalstabes, Kämpfe in Süd-West-Afrika; Jensen, Der Tag von Stralsund; Lenz, Napoleon; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach S.-W.-Afrika; Raabe, Chronik der Sperlingsgasse und Kloster Lugau; Schreckenbach, Der Zusammensturz Preussens. Euripides, Iphigenie auf Tauris (übersetzt von Hubatsch).

Für Untersekunda: Schneider, Leben und Treiben an Bord; Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit; Holzgraefe, Der Deutsche Ritterorden; Fouqué, Der Zauberring; Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen; Heinrich, Von echtem Schrot und Korn; Richter, Erzählungen und Lebensbilder; Lohmeyer, Unter dem Dreizack; Roscoe, Chemie; Stewart, Physik; Hahn, Leitfaden d. vaterl. Geschichte (Gesch. von Herrn Dir. Dr. Arndt); 2 Ex. Bayer, Krieg in Süd-

westafrika (Gesch. des Pr. Sch.-Koll.); Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben; Dammer, Der Naturfreund, 2 Bde. (Gesch. von Herrn Kand. Süss); Laverrenz, Deutschlands Kriegsflotte; Klein, Fröschweiler Chronik; Freytag, Staat Friedrichs des Grossen; v. Deimling, Südwestafrika (Gesch. des Pr. Schul-Koll.); Schnetzler, Elektrotechn. Experimentierbuch.

Für Tertia: Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, 1—3; Das grosse Weltpanorama VI; Das neue Universum 27; Neuer deutscher Jugendfreund 61; Sonnenburg, Der Hirtenknabe vom Spessart; Raynal, Die Schiffbrüchigen; Rosegger, Als ich noch der Waldbauerbub war; Meschwitz, In Poseidons Lehrstube; Smidt, Seeschlachten und Abenteuer; Roth, der Berggraf und sein Schildknappe; Lutz, Der Schmetterlingszüchter (Gesch. v. Herrn Kand. Süss); Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben, I. II.; Richter, Die deutschen Landsknechte.

Für Quarta: Kleinschmidt, Gundakar, Wehe den Besiegten, Brinno der Chattenfürst; Brandstätter, Wir fahren zum Grossvater, Die Zaubergeige, Christian Voigt; Deutsches Knabenbuch, Bd. 20; Jugendfreund, Bd. 61.

Für Quinta: Bau, Der Käfersammler; Bernstorff, Auf grosser Fahrt; Moritz, Leben und Abenteuer Don Quixotes; Blüthgen, Der Weg zum Glück; Rheinländer, Der Rappe von Rossbach; Gräbner, Robinson Krusoe; Klausmann, Lohengrin und andere Sagen; Promber, Aus dem Märchenlande der Tiere; Niedurny, Unser Kronprinz; Barack, Wilhelm Tell; Rosegger, Als ich noch der Waldbauerbub war, 1—3 Teil.

Für Sexta: Grundmann, Peter der Kundschafter; Horn, Erzählungen; Hebel, Schatzkästlein; Brand, Jagderlebnisse; Promber, Knabenfreund; Brandstätter, Wir fahren zum Grossvater; Köppen, Fürst Bismarck; Grube, Tier- und Jagdgeschichten; Gast, Nansens Reise um den Nordpol; Springer, Das Volk steht auf; Fischer, Helft einander.

Für Erdkunde und Geschichte: Gäbler, Karte von Österreich-Ungarn; Porschke, Karte der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte; Martin, Völkertypen, 3. Mappe.; Geschenk: vom Minister der geistl. etc. Angelegenheiten, Rutenkarte der „Wörmann“- und „Deutsch-Ostafrika-Linie“; von Löwe U II, Rutenkarte des Norddeutschen Lloyd u. d. Hamburg-Amerika-Linie.

Für den physikalischen Unterricht wurden angeschafft: Zwei Leidener Flaschen für den Resonanzversuch nach Lodge, ein bewegliches Drahtnetz zur Aufweisung des Sitzes der elektrischen Ladung; je 1. Prisma aus Crown- und Flintglas; ein grösseres Flintglasprisma auf Stativ allseitig beweglich; ein Geradsichtprisma von 2 cm Höhe; eine achromatische Linse von 20 cm Brennweite, 4 verstellbare Tischchen auf Dreifüssen; einige Apparate wurden umgearbeitet, bezw. repariert.

Für den chemischen Unterricht: 3 dreifach tubulierte Kolben sowie verschiedene Glaszylinder. Ersetzt wurde der Abgang an Glasgefässen, Porzellanschalen, Gummischläuchen etc. Geschenkt wurden von Herrn Lehrer Gensel 500 gr Calciumhydrür.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden angekauft: ein Wiederkäuermagen; eine Zusammenstellung aller im „Wossidlo, Leitfaden der Zoologie“, behandelten und aufgezählten Insekten; Zahnschliffe; Aurelia aurita, Spirituspräparat; Pfurtscheller, Wandtafel vom Krebs; Schmeil, Wandtafel von Aktinien und Korallen. Geschenkt wurden von Herrn Fabrikbesitzer Franke in Schwanebeck eine reichhaltige Sammlung von Mineralien nebst Schrank und eine ausgestopfte Trappe; von Herrn Apothekenbesitzer Maak Gipsabdrücke fossiler Fische und eines Pentacrinus; von Herrn C. Schultz Pflanzenfaser in verschiedenen Bearbeitungsstufen; von Schröter U II a, Modell eines Tiefseelotes; v. Busse U III a eine Sammlung von Düngesalzen in Gläsern; von Bretschneider U III a Spirituspräparat einer Eidechse; von Krense U III a einige Harzgesteine; von Stein U III b einige Stücke elektrolyt. Kupfer; von Geyer IV einige Versteinerungen aus Ilsenburg; von David IV ein lebender Schlammpeizger; von Wedde IV einige lebende Fische; von Niedieck VI Spirituspräparat einer Schlange; von Poppendieck VI eine Anzahl getrockneter Seetiere; von Arenstedt VIII eine Reihe geschliffener Gesteinsproben.

Für die Musikaliensammlung wurde neu beschafft: Gast und Hastung, Der Gesangunterricht; ergänzt: Choralbum, versch. Komp., Heft I (6 St.); Sering, Heft VI (12 St.)

Für den Zeichenunterricht wurden gekauft: 1 Laokoongruppe und 3 Büsten (Niobe, Hermes, Pallas); ausserdem wurden von den Schülern eine Menge Gegenstände als Modelle geschenkt; ferner von Herrn Bildhauer Schrader 2 Tafeln aus dem Alexanderzuge.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Das Stipendium der Spillecke-Stiftung im Betrage von 100 Mark hat für das verflossene Jahr wiederum der stud. phil. Wilhelm Engel erhalten.

Aus den Zinsen der anderen Stiftungen (Rosenthalsches, Wintersches und andere Legate) erhielten acht Schüler Beihilfen zum Schulgelde im Gesamtbetrage von 525 Mark. Die Jubiläumsprämie aus der Stiftung alter Schüler, 50 Mark, wurde zwischen den beiden Ersten der Oberprima, Willy Mingram und Franz Leiffolts, geteilt und zu Weihnachten überreicht.

Für die im Haushaltsplan festgesetzten 18 Mark Prämiegelder und einen Zuschuss von 29,45 Mark aus den Erträgen der Dezemberfeste sind zu Ostern 1906 folgende acht Schüler durch Bücherprämien ausgezeichnet worden: Hermann Brämer aus VI, Richard Erfurth

aus V, Hans Kiehne aus IV, Fritz Künzel aus U III, Erich Hampe und Valentin Söllig aus O III, Ernst Bär aus-U II und Franz Leiffolt aus U I.

Als Geschenke des Herrn Unterrichtsministers wurden überwiesen das Werk „Unser Kaiserpaar“, welches zum Sedanfeste der Primus Omnium Willy Mingram erhielt, und das Werk des Hauptmanns Bayer „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie“, welches zu Weihnachten dem Obertertianer Fritz Künzel gegeben wurde. Von den alljährlich durch die Historische Kommission der Provinz Sachsen geschenkten Neujahrsblättern erhielt eins der Oberprimaner Franz Leiffolts. Die Kaiserprämie „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus wurde dem Untertertianer Eberhardt von Ingersleben zuerkannt und am 26. Januar überreicht.

Aus der Unterstützungsbibliothek sind, wie in den Vorjahren, an Schüler Lehrbücher verliehen worden. Der Abiturient Hermann Schrader hat für die Vermehrung derselben 20 Mark geschenkt. Der Bibliothekar nimmt gern weitere Gaben, insbesondere auch brauchbare Schulbücher, entgegen.

Zur Vervollständigung der Instrumente der Schülerkapelle, welche Herr Gesanglehrer Krusekopf ausgebildet hat, schenkte derselbe Kollege ein Glockenspiel, sodass die Anstalt am Sedantage mit 6 Trommlern, 15 Pfeifern und einem Glockenspielschläger ausziehen konnte. Aus der Kasse der Dezemberfeste waren wieder 54 Mark für die Vermehrung der Instrumente verwendet worden.

Als Klassenschmuck hat Otto Gerlach aus O II ein Seebild der Wörmannlinie mit Rahmen geschenkt.

Für alle der Anstalt und ihren Sammlungen gemachten Zuwendungen und Geschenke beehrt sich der Direktor aufrichtigen D a n k abzustatten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Für die Aufnahme in die 3. Vorschulklasse ist Bedingung: das vollendete sechste Lebensjahr. Für die Aufnahme in Sexta sind folgende Kenntnisse erforderlich: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; die Fähigkeit, ein einfaches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; die Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die Aufnahme in Sexta kann erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres erfolgen; bei einem Alter von zwölf Jahren ist die Aufnahme in diese Klasse nicht mehr möglich.

Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 100 Mk. und für alle Klassen des Realgymnasiums 130 Mk. Neu aufgenommene Schüler haben noch 6 Mk. Aufnahmegebühren zu bezahlen. Für zweite Ausfertigung von Reife- und Abgangszeugnissen sind 3 Mk., für solche von Einjährigenzeugnissen 50 Pf. an die Schulkasse des Realgymnasiums im Rathause zu entrichten.

An Zeugnissen sind bei der Aufnahme vorzulegen: Geburtsschein, Impfschein, bei vollendetem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein und, bei früherem Schulbesuch, ein Abgangszeugnis.

Die Wahl der Pensionen ist dem Direktor bei der Anmeldung anzuzeigen und unterliegt der Genehmigung desselben. Dabei wird an Eltern und Vormünder die dringende Bitte gerichtet, in der Auswahl der Pensionen mit der grössten Vorsicht zu verfahren, damit den Zöglingen eine gewissenhafte Aufsicht zu teil werde. Die Pensionhalter haben ebenso wie die Eltern der Schüler, von der Schulordnung des Realgymnasiums Kenntnis zu nehmen und verpflichten sich durch besondere Namensunterschrift, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Bestimmungen mitzuwirken. Besonders werden die Eltern und Pfleger der Schüler auf §§ 6 und 7 hingewiesen, welche vorschreiben, dass zum Besuch von Konzerten (Vorträgen) und Theatervorstellungen ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter die Erlaubnis des Ordinarius notwendig ist, und welche die Teilnahme am Tanzunterricht sowie die Mitwirkung bei öffentlichen Aufführungen, Konzerten usw. von der Erlaubnis des Direktors abhängig machen. Die Erlaubnis zum Tanzkursus, welcher nach Ostern zu beginnen pflegt, wird nur in Ausnahmefällen versagt werden, aber dabei wird erwartet und die Eltern werden gebeten, dahin zu wirken, dass der Kursus mit dem Anfange der Sommerferien beendet ist, und dass danach nicht noch Tanzkränzchen auf Tanzkränzchen folgt. Denn die lange Dauer der Tanzperiode und ihre Nachwirkungen beeinträchtigen erfahrungsgemäss die Schularbeit in bedenklicher Weise, so dass schon mancher Sekundaner nur darum sitzengeblieben ist und ein Jahr seines Lebens eingebüsst hat.

Nach altem Brauch sind die Schüler des Realgymnasiums, des alten Martineums, von Quarta aufwärts, alle drei Wochen zur gemeinschaftlichen Teilnahme an dem Gottesdienst in der Martinikirche verpflichtet. Die Eltern und Aufseher unserer Schüler werden gebeten, auch ihrerseits für die Beobachtung dieser religiösen Übung in dieser bestimmten Kirche an den vom Direktor dafür festgesetzten Sonntagen Sorge zu tragen.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie die Freunde der Anstalt sind zu allen Schulfeierlichkeiten, wie Kaisersgeburtstag, Sedanfeier und anderen Festen, stets willkommen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 11. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler

findet am Tage vorher, Mittwoch, den 10. April, vormittags 9 Uhr statt. Es sind dazu liniertes Papier und Feder mitzubringen.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist der Direktor bis zum Schulschluss am 27. März im Amtszimmer jeden Vormittag in den Pausen bereit.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor während der Schulzeit nur in seinem Amtszimmer zu sprechen, zu kurzer Besprechung in den Pausen im Sommer von 7 bis 12 Uhr im Winter von 8 bis 1 Uhr, zu längerer Rücksprache nach vorheriger Anfrage auch zu anderer Zeit.

Halberstadt, im März 1907.

**Der Realgymnasialdirektor:
Dr. Arndt.**

findet am Tage vorher, Mit
9 Uhr statt. Es sind dazu liniertes P

Zur Entgegennahme vo
bis zum Schulschluss am 27. M
in den Pausen bereit.

In Schulangelegenheiten ist der Dir
zimmer zu sprechen, zu kurzer Besprechu
im Winter von 8 bis 1 Uhr, zu längere
anderer Zeit.

Halberstadt, im März 1907.

Vormittags

Direktor
Vormittag

seinem Amts-
7 bis 12 Uhr
frage auch zu

Direktor:



Am 10. April 1907
in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

Der Realgymnasialdirektor:

Dr. Arndt

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907

in den Jahren 1907